

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

10.1.1912 (No. 9)

Seitungspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
dieinpalige Beilage ober den Raum 20 Pfennig, Reklamezeile 45 Pfennig, Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Mittwoch, den 10. Januar 1912

109. Jahrgang

Nummer 9

Geschäftsführer: Gustav Koppert; verantwortlich für die Redaktion: Joseph Straub; für den Inseratenteil: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: G. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Wabersbergerstraße 51. — Für die Aufbewahrung unvollständiger Manuskripte oder Druckfäden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt nur auf Wunsch, wenn Porto beigefügt ist.

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenjuche betreffend.
Die unterm 20. Oktober v. J. wegen Ausbruch der Maul- und Klauenjuche in Staffort und Friedrichstal für die Gemeinde Spöck auf Grund der §§ 61 bzw. 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 angeordneten Beschränkungen im Viehverkehr werden hiermit aufgehoben.
Karlsruhe, den 6. Januar 1912.

Großh. Bezirksamt.

Maul- und Klauenjuche betreffend.
Nachdem die Maul- und Klauenjuche in der Stadt Bruchsal erloschen ist, wurden die angeordneten Spermaßregeln mit Wirkung vom 31. Dezember v. J. wieder aufgehoben.

Vom 1. Januar 1912 ab wird die Abhaltung der Schweinemärkte unter folgenden Bedingungen wieder gestattet:

1. für sämtliche auf den Markt zu verbringenden Schweine müssen Gesundheitszeugnisse vom Fleischbeschauer des Bezirksamtes mitgeführt werden, worin bescheinigt ist, daß in der betr. Gemeinde keine Maul- und Klauenjuche herrscht,

2. aus verletzten Gemeinden dürfen keine Schweine auf den Markt gebracht werden,

3. auf dem Markt dürfen die Schweine erst verkauft werden, wenn dieselben tierärztlich untersucht sind.
Karlsruhe, den 4. Januar 1912.

Großh. Bezirksamt.

Die Firma Wilhelm Kronenwett in Karlsruhe, Weingroßhandlung, Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Emil Müller dahelst, klagt gegen den Birk Karl Weigel, früher in Karlsruhe, unter der Behauptung, daß der Beklagte ihr aus Verleumdung den Betrag von 587 M. 48 Pf. nebst 4% Zinsen seit dem Zustellungstag schuldig geworden sei, mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung dieser Beträge und der Kosten sowie der Kosten eines vorausgegangenem Arrestverfahrens.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großherzogliche Amtsgericht in Karlsruhe

Dienstag, den 27. Februar 1912, vormittags 9 Uhr,

1. Stod, Zimmer Nr. 8, geladen.
Karlsruhe, den 3. Januar 1912.

Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. VI.

Die Firma Rosenberg & Co. hier, Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Richard Haas hier, klagt gegen Siegfried Hahn, Kaufmann und dessen Ehefrau Anna Hahn, beide zuletzt in Oberfeld, jetzt an unbekanntem Orten unter der Behauptung, daß die Beklagten ihr aus Mietverhältnis 23 M. schulden, mit dem Antrage auf Verurteilung der Beklagten zur Zahlung des Betrages von 23 M. nebst 4% Zin' seit Klagezustellungstage und Kostenzahlung durch vorläufig vollstreckbares Urteil.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits werden die Beklagten vor das Großherzogliche Amtsgericht in Karlsruhe, Adamiestraße 2, auf

Samstag, den 17. Februar 1912, vormittags 9 Uhr,

1. Stod, Zimmer Nr. 8, geladen.
Karlsruhe, den 5. Januar 1912.

Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts A. 3.

Für den Neubau eines Dienstgebäudes der Staatschuldverwaltung und Landeshauptkasse werden vorbehaltlich der Genehmigung durch die Landesstände folgende Arbeiten nach Ministerialverordnung vom 3. Januar 1907 vergeben:

Abbruch der Häuser Schloßplatz Nr. 3, 4, 5, 6, Erd-, Zement- und Mauerarbeiten.

Unterlagen sind im Baubüro, Schloßplatz 2, Zimmer Nr. 126 einzusehen, wo auch die Bedingungen abgegeben werden. Angebote sind verschlossen, postfrei mit entsprechender Aufschrift ebenfalls bis zum Öffnungstermin **26. Januar 1912, nachmittags 4 Uhr,** einzuliefern.
Aufschlagssatz 3 Wochen.
Karlsruhe, den 3. Januar 1912.

Die Bauleitung.

Grundstücksversteigerung.

Nr. 23663. Zweck: Auseinandersetzung des Nachlasses des Landwirts Ludwig Leopold Schleifer in Karlsruhe-Kleinheim werden in den Diensträumen des Notariats, Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, ebener Erde, am

Dienstag, den 16. Januar 1912, vormittags 9 Uhr,

folgende Grundstücke versteigert:

Lsg.-Nr. 2822, Baupläge Gde Humboldt- und Hühnerstraße 16 a 48 qm,	2	44
" 12275, Wohnhaus mit Hintergebäude, Hauptstraße 27	2	34
" 12279, Hausgarten, Drißetter	2	34
" 13150, Ackerland, Holberäcker	16	04
" 12210, Wiese, Allmend	13	32
" 12960, " " " "	5	71
" 12308, Wohnhaus mit Hintergebäude, Eintriftstraße 2	3	03
" 12194, Wiese, Krautgärten	8	41
" 12299, Ackerland, Gewänne b. Probrain	—	16
" 13213, " " " " " "	9	69
" 12349, " " " " " "	8	72
" 12344, " " " " " "	14	33
" 12316, Wiese, Unterruth	7	22
" 12361, " " " " " "	6	29
" 12917, " " " " " "	3	23
" 12337, Ackerland, Gewänne b. Probrain	9	69
" 12333, " " " " " "	9	69
" 12312, " " " " " "	11	04
" 12377, " " " " " " das Gewänne	37	63
" 13214, " " " " " " Gewann an die Gottesackerstraße	20	07

Die Bedingungen können auf der Kammer kostenlos eingesehen werden.
Karlsruhe, den 19. Dezember 1911.

Großh. Notariat I.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 11. Januar, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen bar öffentlich versteigert:

1 schönes Büffel, mußb., 1 eich. Gewehrschrank, auch als Bücher-schrank verwendbar, 1 Reichenstrank für Ausrüstung, 1 Kameltaschens-dinan mit Futter, 1 Gabelklange, 2 Kommoden, 1 Nachttisch, 1 Bettstelle mit Kopf, Matratze und Polster, 1 Zusammenlegstisch, 4 Stühle, 1 dreiteil. Bettrost, eingearbeitete Kupfergeschloß, schöne Bilder-rahmen, 1 N. Figur, 1 Standuhr, Spiegel, 1 Salonlampe, 1 Messer-pummaschine, 1 Paar Schlittschuhe, 1 Koffer, 3 Taschen, 1 Partie Klaviernoten, 1 Herd, 1 Ansichtsbild, 1 Partie Bücher, 1 Vertikal, verschiedenes Geschirr, Eimer, Damenleider, Jaden und Capes, 1 Ueber-jieber für großen Herrn, Damenhüte und Schuhe.
Liebhaber laden möglichst ein

J. Hirschmann sen., Auktionator.

Im Saale der „Vier Jahreszeiten“, Hebelstraße.

2 Vorträge des Psychologen und Anstaltsleiters R. Parthey, Ettingen (Schweiz).

„Wie entwickle ich die in mir schlummernden Kräfte zu Willensstärke und Nervengesundheit?“
Sonntag, den 14. Januar, nachmittags 4 Uhr,

I. Vortrag:
Rätsel des Innenlebens. — Willenslähmung. — Willens-gesundung. — Die schöpferische Macht der Leiden. — Die Sehnsucht. — Der Sinn der Welt. — Das geheimnisvolle Gesetz vom Gegenwillen.
Sonntag, den 14. Januar, abends 8 Uhr,

II. Vortrag:
Das Weltprinzip der ausgleichenden Gerechtigkeit. — Die Befreiung von Neid und falschem Mitleid. — Tod und Unsterblichkeit. — Magische Kräfte in der Seele entwickelt durch Konzentration. — Die Gefahr der falschen Konzentration für das Nervensystem. — Höchste Leistungsfähigkeit durch gesunde Konzentration.
Karten pro Vortrag 1.50 und 1.—

Einleitende Broschüre für 11 Unterrichtsbücher: Seelen- und Weltanschauungslehre für Nervöse und seelisch Leidende für 1 Mk. von R. Parthey, Ettingen (Schweiz).

Lehrkursus für Krankenernährung im Luisenheim des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims.

Die Abteilung III des Bad. Frauenvereins veranstaltet auf Anregung Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise einen dritten Lehrkursus zur Bereitung von Krankenkost, der ungefähr 4 theoretische Vorträge und 5 praktische Unterweisungen am Herd umfaßt wird.

Die Vorlesungen wird Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Dreßler zu übernehmen die Güte haben. Die praktischen Lehrstunden werden von einer im Haushaltseminar ausgebildeten Lehrerin erteilt. Ganz besondere Berücksichtigung erfahren dabei die verschiedenen Kost- und Diätformen für Magen- und Zuckerkrank.

Die Vorlesungen finden statt von Montag, den 22. Januar, vormittags 12 Uhr bis Donnerstag, den 25. Januar; die praktischen Übungen nachmittags 3—5 Uhr und beginnen Montag, den 29. Januar, beides im Luisenheim, Eingang Kochstraße.

Anmeldungen werden ebendasselbst von der Vorsteherin Fräulein Secht entgegengenommen, sowie bei Frau v. Adelsheim, Vorstandsdame, Stefaniestraße 13, wo auch jede gewünschte Auskunft erteilt wird.

Sprechstunde nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
Das Honorar für den ganzen Kursus beträgt 10 Mark, für Helferinnen vom roten Kreuz die Hälfte.

Der Vorstand der Abteilung III des Bad. Frauenvereins.

Perlen, Chenillen, Glassteinchen
in allen modernen Farben und Formen am Lager.
Kleider und Beugen werden nach jedem Journal und Modell gestickt und vorgezeichnet. Sämtl. Stickmaterial.
Liegler, Kaiserstraße 155, 3. Stock.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Großherzogl. Konservatorium für Musik, Karlsruhe zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.
Neue Kurse aller Fächer beginnen am 15. Januar 1912.

Der Unterricht erstreckt sich über alle Zweige der Musik und der Schauspielkunst und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt.
Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.
Ausschritte sind mindestens 2 Monate vorher anzugeben.

Die Satzungen des Großh. Konservatoriums für Musik, die den Unterrichtsplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und das Schulgeld enthalten, sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, durch die Hofmusikalienhandlungen von **Friedrich Doert** und **Hugo Kuntz**, die Musikalienhandlungen von **Friedrich Müller** und **Franz Tafel** (vorm. Hans Samidt), durch die Herren Hofkapellmeister **Ludwig Schweidgen** und **Heinrich Maurer**, die Pianofortehandlung von **Jacob Kuntz** und die Hofinstrumentenhandlung von **Johann Vadenet** in Karlsruhe.

Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den
Direktor Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sofienstraße 35.
Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2 bis 3 Uhr nachm.; während d. der Ferien (vom 24. Dezember 1911 bis 4. Januar 1912) keine Sprechstunden.

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.
Mittwoch, den 10. Januar, 3^{1/2} Uhr (Stefaniestraße 22, Rosen-firmenbau). Versammlung. Vortrag des Herrn Stadtpfarrers H. in e. l. a. g. „Gedichte und Erzählungen“. Der Herr Vortragende wird nur von ihm selbst Verfäsktes zur Mitteilung bringen; wir freuen uns, die Mitglieder und Freunde des Vereins dazu einladen zu dürfen. **Fischer.**

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe

Mittwoch, den 10. Januar 1912, 7^{1/2} Uhr abends
(Einlaß 7 Uhr, Ende gegen 11^{1/2} Uhr)

4. Abonnements-Konzert

des
Großherzoglichen Hoforchesters.

Leitung: Erster Hofkapellmeister Herr **Leopold Reichwein.**
Solist: Herr Theodore Harrison — Gesang.

PROGRAMM.

1. Felix Mendelssohn: Ouverture Hebriden.
2. Felix Mendelssohn: Arie „Es ist genug“ aus „Elias“.
3. Joh. Brahms: Variationen für Orchester über ein Thema von Haydn.
4. Lieder mit Klavierbegleitung.
a) Fr. Schubert: Der Neugierige. b) Schumann: Dein Angesicht. c) J. Brahms: Der Tod, das ist die kühle Nacht. d) J. Brahms: Botschaft.
— Pause. —
5. Jos. Haydn: Sinfonie, B-Dur.

Am Klavier Herr Hofkapellmeister **Reichwein.**
Der Konzertführer von C. Bechstein ist dem Pianolager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgrut entnommen.

Der Verkauf von Einzelkarten für das 4. Konzert findet zu den üblichen Verkaufsstellen in der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters sowie am Konzerttag an der Tages- und Abendkasse statt. Im Vorverkauf werden keine Vorverkaufsbühren erhoben. Programme mit Text sind an der Tages- u. Abendkasse à 10 Pfg. erhältlich.

Öffentliche Hauptprobe: Mittwoch, den 10. Januar, vormittags 11 Uhr. Preis der Eintrittskarte Mk. 2.—.

Museumssaal — Karlsruhe.

Mittwoch, d. 17. Jan. 1912, abends 8 Uhr, IV. Abonnements-Konzert

Karlsruher Streich-Quartett

Deman, Bühlmann, Müller, Schwanzara
unter gütiger Mitwirkung der Pianistin
Fräulein **Zofia Bernsteinówna**, Warschau und Herrn
Kammermusiker **A. Lauberer** (Viola).
Anton Bruckner, Quintett F-Dur für 2 Violinen,
2 Bratschen und Cello (zum ersten Male).
César Franck, Sonate, A-Dur, für Klavier und Violine.
Beethoven, Quintett, C-Dur, op. 29, für 2 Violinen, 2 Bratschen
und Cello.
Der Bechsteinführer ist aus dem Lager des Großh. Hoflieferanten
Herrn Schweisgrut.
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie 2 und 1 Mk.
sowie kleine Partituren von Beethoven (60 Pfg.) sind in der
Hofmusikalienhandlg. **Hugo Kuntz**,
Nachf. **Kurt Neufeldt**,
Kaiserstr. 114, Telephon 1850 (Konzertkasse 9—11 u. 3—6 Uhr)
und am Konzertabend an der Kasse zu haben.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 11. Januar 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Bettstelle mit Kopf und 3-teiliger Matratze, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. Spiegel, 1 Spiegelstank, 2 Schreibröhre, 1 Schreibrühl, 2 Kleiderbügel, 1 Militär-mantel, 22 „Dug“-Ordner, 1 Ablegemappe, 1 Hebelordner, 1 Kochapparat, 1 Bureaufest-apparat, 1 Bofestempelstift, 10 Dux-Schnellhefter, 1 Holz-hüte, 1 Gasmotor mit Holz-bearbeitungsmaschine, 1 Waren-schrank, 2 Materialschubkarren und 1 Papier-schneidmaschine.
Versteigerung findet statt.
Karlsruhe, den 9. Januar 1912.
Strauß, Gerichtsvollzieher.

Zum letzten Appell!

Am Mittwoch, den 10. Januar 1912, abends 9 Uhr, findet im
grossen Saale der Festhalle

Öffentliche Wählerversammlung

statt, in welcher der Kandidat

Herr Stadtrat Dr. Ludwig Haas sowie die Herren Landtagsabgeordneter
Oskar Muser-Offenburg und Landtagsabg. Geh. Hofrat Rebmann
über das Thema sprechen werden:

Vor der Entscheidung!

Reichstagswähler! Kommt in Massen in diese Versammlung! Es soll eine
mächtige Kundgebung werden des um seinen Einfluß ringenden, freiheitlich gesinnten
deutschen Bürgertums! Nieder mit dem konservativen schwarzblauen Block, unter
dessen Druck ganz Deutschland senkt! Nieder mit dem Propheten des Zukunfts-
staates, dem radikalen, alles verneinenden Sozialdemokraten!

Bürger heraus! Wahret Euer Rechte!

Jedermann ist eingeladen. Freie Aussprache.

Der Wahlauschuss der vereinigten
liberalen Parteien.

Große öffentliche

Wähler-Versammlung

Donnerstag, d. 11. Januar, abends 8 1/2 Uhr,

im großen Saale der Festhalle.

Nationalrat Hermann Greulich aus Zürich

spricht über das Thema:

Die Sozialdemokratie als Kämpferin für
höhere Kultur und für den Weltfrieden.

Landtagsabgeordneter Adolf Geß

über:

Sozialdemokratie und Reichstagswähler.

Alle die vielen unwahren Behauptungen und Entstellungen über die
Sozialdemokratie werden in das richtige Licht gerückt.

Arbeiter! Bürger! Wähler! erscheint in Massen!

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

An die Frauen!

Mit Recht wurde den Frauen bisher Gleichgültigkeit in po-
litischen Dingen vorgeworfen. Frauen in Karlsruhe, zeigt, daß die
Zeiten sich geändert haben! Beteiligt Euch an den Reichstags-
wahlen, die über das Wohl und Wehe unseres Staatslebens ent-
scheiden. Bietet Eure Arbeit den Parteisekretariaten an,
agitiert für den Kandidaten, der Euren Anschauungen
am nächsten steht. Besucht in großer Zahl die Versammlungen. Ihr
leistet damit den besten Dienst der Frauenstimmrechtsfrage!
Ortsgruppe des Bad. Vereins für Frauenstimmrecht.

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.
(Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.)

Nachricht für Frauen und Töchter gebildeter Stände.

Ausbildung von Helferinnen vom Roten Kreuz.
Der diesjährige theoretische Lehrcurs beginnt: Montag, den 15. Januar
und dauert 6 bis 7 Wochen und wird durch den königlichen Stabsarzt Dr.
Silberforth im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus, Kaiser-Allee 10, abgehalten.
Vorlesungen und Übungen finden jeweils Montag, Dienstag, Donner-
stag und Freitag von 5 bis 6 Uhr nachmittags statt.
Die an diesen theoretischen Kurs sich anschließende praktische Ausbildung
in der Krankenpflege wird nach Uebereinkunft in hiesigen Krankenanstalten im
Laufe des Jahres stattfinden.
Persönliche Anmeldungen nimmt nur entgegen: Frau J. Linberger
Moltkestraße 27 hier, und zwar Donnerstag, Freitag und Samstag
(11., 12., 13. ds. Mts.) von 11 bis 1 Uhr vormittags.
Karlsruhe, den 8. Januar 1912.

Der Vorsitzende.

Verein Deutsch-Aus- (Schul-) für das dtum im Aaland (verein)

Die Frauenortsgruppe Karlsruhe veranstaltet am Freitag,
den 19. Januar, abends 8 Uhr, im grossen Museumssaal einen

Deutschen Abend mit künstlerischem Programm.
Musikalische Aufführungen.

Erstaufführung des Lustspiels „Der richtige Spruch“
von Hermine Villingor.

Buffet - Geselliges Zusammensein - Tanz.

Numerierter Platz 3 A. und 2 B., Stehplatz 1 A.,
Galerie numeriert 2 A., unnumeriert 1 B.

Mitglieder der Frauengruppe zahlen gegen Vorzeigen der
Mitgliedkarte für ein Billet auf allen Plätzen die Hälfte.

Vorverkauf in der Buchhandlung Kundt, Kaiserstr. 124.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Wöchnerinnen-Vers. Dankagung.

Am 1. Januar d. J. hat ein nicht genannt sein wollendes Mitglied
unseres Vereins uns 1200 Mk. in 4prozentigen Badischen Staatspapieren
mit der Bestimmung übergeben, daß aus den Zinsen dieses Kapitals alljähr-
lich die Kosten des Aufenthaltes einer unbemittelten Wöchnerin in unserem
Vers. bestritten werden sollen. Für diese hochherzige Zuwendung möchten wir
auch hier unsern herzlichsten Dank zum Ausdruck bringen.
Das Komitee des Vereins zur Erhaltung eines Wöchnerinnen-
Vers. für bedürftige Ehefrauen in Karlsruhe i. B.

Von heute ab befindet sich
mein Büro
Ettlingerstraße Nr. 29.

Josef Held, Architekt,
Bau-, Zement- u. Zimmergeschäft.
Telephon 560.

Versteigerung.

Mittwoch, den 10. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich
im Auftrage

Rüppurrerstraße 20

gegen bar öffentlich versteigern:

1 Pianino, 1 eintür. Spiegelschrank, 1 Trumeau, 1 zweitür.
Schrank, 1 eintür. Schrank, 1 beinahe neue Ghiffoniere, 1 Salon-
garnitur, 1 Divan, 1 Schreibtisch, beinahe neu, 1 Vertiko, 6 bessere
Stühle, 1 Ausziehtisch, andere Tische, 2 Betten mit hohem Haupt,
1 beinahe neues halbr. Bett, komplett, 2 Dienstmöbelbetten, 1 weißes
eis. Bett, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Kommoden, Silber
und Spiegel, 1 Bodenkäuser, 4 m lang, 4 Ueberzieher, 1 Schlafrod,
6 Herrenanzüge, 1 schwarzer Rock, 2 Westen, 2 Hosen, 4 Paar Stiefel,
1 Partie Frauenjacken und noch verschiedenes.
Giebhaber laßt höf. ein

J. Madlener, Auktionator.

NB. Möbel können von 10 Uhr ab angesehen und event. gekauft werden.



Verein der Köche Karlsruhe.

Zu dem am Mittwoch, den 10. Januar,
abends 10 Uhr, im kleinen Festhallsaal statt-
findenden

XIII. Stiftungsfest

verbunden mit Weihnachtsfeier

Tombola und Ball

laden wir hiermit alle Mitglieder, Kollegen, Freunde und Gönner des Vereins
freundlichst ein.

Wir bitten um recht zahlreichen Besuch, da wir alles aufgeboten
haben, das Fest zu einem glänzenden zu gestalten.

Etwas Spenden für die Tombola bitten wir bis 10. Januar, nach-
mittags 3 Uhr, bei Herrn E. Wagner, Restaurateur im Stadtpark,
abzugeben.

Von 4 bis 6 Uhr nachmittags Ausstellung der zur Verlosung
kommenden, von Mitgliedern und Freunden des Vereins selbstverfertigten
Platten und Schaustücke, zu deren Besichtigung jedermann eingeladen ist.

Eintritt frei. Eingang Garderobe rechts. Saalöffnung abends 9 Uhr.
Einführung gestattet.

Der Vorstand.

Das Festkomitee.

Eintracht Karlsruhe e. V.

Samstag, den 13. Januar 1912:

Ball

Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr.

Galerie-Öffnung 7 Uhr.

Karten für Einzuführende (laut § 4 der Statuten)
beliebe man Donnerstag, den 11. Januar, nach-
mittags zwischen 4 und 5 Uhr im Lesezimmer
in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Traiteur BÜHLER
wohnt
Kaiserstrasse 110, I. Stock.



Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Während der ganzen Woche als Einlage zu
dem mit besonderer Sorgfalt zusammengestellten,
äußerst lehrreichen wie angenehm unterhaltenden

Programm:

Fataler Scherz.

Drama in 2 Akten. Gespielt von ersten nordischen Schau-
spielern. Ein Meisterwerk der Kinokunst. Spieldauer ca. 1 Stunde.

Hauptpersonen:

Pfarrer Körvo Herr Hellquist.
Seine Frau Fr. C. Mahnborg.
Kurt, beider Sohn Herr A. Person.
Werra, des Pfarrers Adoptivtochter Frau E. Bergmann.
Brown, Onkel Werras Herr Hallin.
Bankier Winter Herr Bertram.
Seine Frau Fr. van Haag.

Für Kinder zensiert.

Luxeum

168 Kaiserstrasse 168.

Programm von Mittwoch, den 10. Januar
bis Freitag, den 12. Januar 1912.

Ausser dem Sensations-Drama:

Die Verräterin,

dramatische Episode aus dem deutsch-französ.
Kriege 1870/71, mit

Asta Nielsen in der Hauptrolle,
gelangen noch folgende hervorragende Dramen
zur Vorführung:

„Sizilianisches Blut“
„Die Heldin von Sudan“
„Gesühnt“

u. verschied. humor. Schlager, Naturaufnahmen etc.

Täglich nur 3 Haupt-Vorstellungen, beginnend:
nachmittags um 3 Uhr, 5 1/2 Uhr und 8 1/2 Uhr.

Grossherzogl. Hoflieferant
Kgl. Schwed. Hoflieferant
Friedrich Bloss
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie,
Kaiserstrasse 104, Herrenstr. Ecke,
Fernsprecher Nr. 213.

empfehlte reichhaltige Auswahl in allen Preislagen
Seidene Regen-Schirme
für Damen und Herren.
— Kochelegante aparte Saison-Neuheiten. —



Älteste aus der Zuschneideschule Herrenstr. 33
Gegründet 1893.

Mit Freuden kann Unterzeichnete bestätigen, daß sie in 3 Monaten bei Fel. Weber Zuschneiden, Maßnehmen, Anprobieren, Garnieren u. Kleidernähen pünktl. gelernt hat. Kann daher diese Zuschneideschule aufs Beste empfehlen. Dankbar unterzeichnete
Hilda Bauer.
Unterzeichnete hat die Näh-Zuschneideschule 3 Monate besucht und hat in derselben das Maßnehmen, Zuschneiden, Anprobieren und das pünktliche Nähen zur vollsten Zufriedenheit erlernt. Aus Dankbarkeit fühle ich mich verpflichtet, die Schule jedermann bestens zu empfehlen.
Mit Freuden bestätige ich, daß ich das Zuschneiden, Maßnehmen, Anprobieren und das pünktliche Kleidernähen in 1 1/2 Monaten zu meiner vollsten Zufriedenheit erlernt habe. Ich kann somit den Zuschneidekurs jedermann bestens empfehlen.
Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus. Unterricht von 8 1/2 bis 12 und von 2 bis 5 1/4 Uhr. Für Frauen in halbe Tage eingeteilt. Schülerinnen versehen für sich oder für ihre Bekannten die Kleider vollständig fertig unter meiner persönlichen Leitung unter Garantie für guten Schnitt.
Johanna Weber, Herrenstraße 33.

Malta - Kartoffeln
heute eingetroffen.



heute
sowie jeden Mittwoch
von 10 Uhr ab:
**warmen
Zwiebelkuchen**
W. Schmidt,
Hofbäckerei, Zirkel 29.
Telephon 1193.

Karnevalgesellschaft Badenia.



Sonntag, den 14. Januar,
nachmittags 4 Uhr 11. Min.,
im Saale des Kühlen Krug
**Große Damen-
und
Fremdenfugung**
unter Mitwirkung bedeutender Witzredner und Humoristen sowie der Artillerielapelle Nr. 50, Herrn Obermusikmeister Schotte. Von 4 Uhr ab Konzert. Einzug des Orchesters 5 Uhr 11 Min. Mitglieder haben eine Kopfsteuer von 10 Pf. zu entrichten. Eintrittskarten für Fremde sind zum Preise von 50 Pf. bei den Herren **Morlock**, Kaiserstraße 75 und **Karl-Friedrichstraße 10**, **Alte Brauerei Kammerer**, Waldhornstraße 25, **Zeumer**, Kaiserstraße 129, **Zigarrenhandlung Göt**, Kaiser-Allee 51, **Friseur Jugo**, Georg-Friedrichstraße 4, **Eisele**, Werderplatz, **Buhlinger**, Weingeschäft und Spirituosen, Kreuzstraße, **Lauer**, Zigarrengeschäft, Rudolfstraße 19, **Zigarrenhandlung Beck**, Herrenstraße 20, **Friseur Schneider**, Ecke der Waldhorn- und Kapellenstraße, **Raffier Pitz**, Lachnerstraße 11 IV, sowie an der Kasse erhältlich. — Kartennütze und Liederbuch obligatorisch.
Der Elfer-Rat.

I. Festhalle-Maskenball Karlsruhe
Samstag, den 3. Februar 1912, abends 8 Uhr.
Preiskrönung von Einzelkostümen und Gruppen
im Gesamtwert von zusammen 800 Mk. bar.

Voranzeige!

Das hervorragende Soldaten-Drama



Die Verräterin
Gastspiel der Königlichen Hofschauspielerin **Asta Nielsen**
wird vom 13. bis inkl. 19. Januar 1912
ohne Aufschlag
im **Residenz-Theater**, Waldstraße 30, vorgeführt.

**Kochherde,
Waschmaschinen,
verzinkte Wasch- und
Spülwannen,
Wassereimer,
Ascherimer,
Ofenschirme,
Ofenvorseher,
Kohlenbehälter,
Fülleimer und
sonstige Feuergeräte,
Fleischhackmaschinen,
Mandeltreibmaschinen,
Nudelschneidmaschinen,
Eismaschinen,
Buttermaschinen,
Kaffemöhlen,
Messingpfannen,
Eügeleisen,
Küchen- u. Tafelwagen,
Wärmeflaschen,
Bestecke,
Kochgeschirre in Emaille,
Nickel und Aluminium,
extra stark,
empfehlte**

Jos. Meck,
Großh. Hoflieferant,
Küchen- u. Haushaltungsgeschäft,
Erbprinzenstr. 29.

**Sängerbund Vorwärts
Karlsruhe.**

Samstag, den 20. Januar ds. Js.,
im großen Saale der Festhalle

Maskenball

verbunden mit Prämierung
der schönsten und origi-
nellsten Masken
2 Gruppen-, 6 Damen- und
6 Herrenpreise.
Anfang 8 Uhr. Ende 4 Uhr.

Herrenkarte 1 Mk., Damenkarte 50 Pfg.
sind im Vorverkauf erhältlich bei: **Lorenz Graf**, Zigarrenhandlung, Marienstrasse 70, **Leopold Zimmermann**, Friseur, Luisenstrasse 52, **Gärtnerei Bollin**, Werderplatz, **Johann Nesselhauf**, Buchbinderei, Schützenstr. 46, **Friseur Kussmaul**, Ecke Ranke- und Morgenstrasse, **Felix Kühnel**, Zigarrengeschäft, Durlacher Tor, **Kleiderfabrik R. Fahr**, Kronenstr. 43, **Zigarrengeschäft Altenbach**, Kaiserstr. 23, **Zigarrengeschäft Wolf**, Schillerstr. 24 und **Lessingstrasse 76**, **Friseur Horn** in Mühlburg und in der **Restauration „Gambriunushalle“**, in Beiertheim in der Restauration zum „Weissen Kuckuck“.

Expressgutadressen
nach amtlicher Vorschrift
100 St. 50 Pfg., jederz. vorrätig.
G. F. Müllersche Hofbuchhandlung
a. l. l.
Karlsruhe — Ritterstrasse 1.

Tanus-Brunnen
vorm. J. Friedrich, Hoflieferant,
Grosskarben,
Billigste und angenehmste Erfrischung.
Hauptdepot: **Cills & Cie.,**
Hofl., Adlerstr. 17. Tel. Nr. 1142.

Verficherung gegen Mietausfälle
Dem Unterzeichneten ist die Hauptagentur des **Allgemeinen Deutschen Mietausfallversicherungs-Vereins a. G.** in Berlin für Karlsruhe übertragen worden. Billige Prämienätze und konstante Regulierung der Schadenersätze empfehlen diesen Verein von selbst. Kein Hausbesitzer sollte unversichert bleiben, da alsdann II. Hypotheken leichter erhältlich sind. Statuten und Versicherungsbedingungen sind erhältlich und Näheres bereitwilligst zu erfahren durch den Unterzeichneten.
Die Hauptagentur:
J. Reitich, Herrenstraße 35, parterre, von 9 bis 11 und 1/2 bis 1/4 Uhr.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Es war einmal ...

Ein modernes Märchen von **Ada von Gersdorf.**
(18) (Schluß des vorherigen.)
Nicht bis zum Schluß hatte die Frau gelesen. Nur bis zu einer Stelle — den Rest las sie erst viele Stunden später.
„Es war eine Gnade Gottes und seiner Weisheit, daß er uns kein Kind gab ... Ein Kind wäre kein Segen für unsere Verbindung, es wäre ein Unglück geworden.“
Da hatten sich ihre Augen plötzlich seltsam erweitert, und mit einem summen, großen Blick schienen sie eine rätselvolle Welt zu sehen, und ihre Hände hatten sich gefaltet und erhoben in banger, qualvoller Frage ...
Und wenn seine Weisheit anderes beschlossen hätte? Wenn seine Wege nicht unsere Wege wären. Wenn dennoch? O Albrecht! Wie weht aus jedem Satz eine höfliche Herzensfalte mich an, wie man reichlich Blumen streut über eine Stätte des Sterbens, — sanft verhüllende Schleier breitet über eine häßliche Todeswunde, als sei sie nicht da, wenn man sie nicht sieht, ein eiserner Egoismus, der bei allem Du! Du fühlst! Du denkst! Du meinst! Du wünschst! hindurchgrinst.
Wie schneidender Dohn zogen diese Gedanken durch ihre Seele.
Still besorgte sie ihre kleinen Wirtschaftsgeschäfte, ihre Einkäufe für des Vaters Wirtschaft, die sie teilweise versorgte, ordnete alles für die Bedürfnisse ihres Diensthofes an, dachte an das Einweichen der Wäsche, an die Bestellung der Milchfrau, des Kohlenmannes. Tat alles in faustier Ruhe und Schlichtheit.
Am Nachmittag ging sie zum Vater, nach dem alten Manne zu sehen. Er war außer Bett und fühlte sich leidlich wohl. Sie bereite ihm sein Abendbrot und saß bei ihm und plauderte mit ihm über die kleinen Ereignisse des Tages. Von den übrigen hatte sie nichts zu berichten — nichts Neues. Nach dem Abendessen, der art gefrigen Nachmittage

bagewesen war, fragte er nicht. Er war vielfach in letzter Zeit recht vergesslich, der alte Mann, und hatte so etwas Müdes, Gleichgültiges in seinem Wesen, als lohne sich das Leben gar nicht mehr. Manchmal nickte er sogar ein paar Minuten mitten im Gespräch.
Sie zündete ihm die Lampe an, legte ihm die Zeitungen und alles zurecht, ließ sich sagen, was er für den nächsten Tag für Wünsche habe. Dann fuhr sie mit der Bortorbahn in das stille entlegene Heim, aus dem das Glück für immer geschieden war. Und dann war die kleine Pflicht- und Arbeitsuhr des Tages abgelaufen, und sie erwiderte freundlich das „Gute Nacht, gnädige Frau, wünsche wohl zu schlafen“, ihres kleinen Dienstmädchens.
Schließlich schlief sie ein. Sie war viel auf den Füßen gewesen am Tage, viel in der Luft, die frisch und herb war an dem kühlen, windigen Apriltage. Das betäubte.
Aber sehr bald machte sie wieder auf. In alter Gewohnheit glitt ihre Hand nach der Stätte neben ihr, die leer war.
Da fuhr sie jäh empor. Da kam aller Jammer zurück und warf sich über sie, ihr die Krallen in die Brust schlagend, daß all das Neue, Ungeahnte, Ungekannte in ihrer Sorge und Qual sie fast ersticken wollte, und sie hob angstvoll die gefalteten Hände in die sternennilde Dämmerung der Nacht:
„Nein, nein, das darf nicht sein — kann nicht sein! Outer Gott — nicht jetzt. Jetzt nicht mehr!“ höhnte sie. „Und — wenn es dennoch wäre? Doch wäre? Ein Unglück — du! du ... mein Kleines, Süßes, Heißersehntes ... ein Unglück für uns! Nein — nein! Dann für mich allein, für mich ganz allein. Und kein Unglück — o ein Glück — ein Ersatz für alles, alles ...“
Und nun flossen die Tränen mild erlösend.

V.
Es war an einem heißen Augustabend in einer süddeutschen Residenz. Die Luft war dick und schwer, und der Himmel lag bleiern über der Großstadt. Kein Luftzug schaffte Kühlung in den engen, belebten Verkehrsstraßen des stark frequentierten Geschäftsviertels.

In einer Ecke des Straßenbahnwagens sah eine junge Frau der besseren Stände, einfach gekleidet, mit einem sehr fein geschnittenen, sehr bleichen Gesicht, einem schönen Gesicht, reizvoll vornehmem Profil, auf das ein paar ältere Damen mit freudlichen Blicken sich gegenseitig aufmerksam machten. Es war eines jener Großstadtschönen, deren Reiz geheimnisvoll wirkt, noch vertieft und vergeistigt durch ein gewisses Etwas, das diesen ernsten, geisthaften Ausdruck in den großen Augen, diese durchsichtige Blässe, die alabasterhaft scheint, hervorbringt. Einen feineren Beobachter mochte dazu noch ein seltsam stiller, fester Zug, etwas Geschlossenes oder Entschlossenes in diesem zarten Antlitz interessieren.
Die Frau trug die übliche Ledermappe der Schreibarbeiten, dazu eine gefüllte Ledertasche, einen Korb und mehrere einzelne Pakete. Augenscheinlich hatte sie den Wochenbedarf für die Familie eingekauft, als sie von ihrer Arbeitsstelle kam. Sie war fast die Letzte im Wagen und fuhr bis zu einer Endstation, einem Knotenpunkt des Straßenviertels und Verkehrsgewirrs. Dort stieg sie mühsam aus und ging mit ihren Lasten noch bis zur Straßenecke. Und wieder hingen die Blicke der Begegnenden erkaunt und unbewußt gefesselt an dem rätselhaften dieses Gesichtes.
Vorichtig stieg sie die vier unbequemen Treppen hinauf zu ihrem Heim im Gartenhause. Zwei Zimmer mit Küche und Bad. Ein recht hübsches großes und ein kleines, eng, aber genügend und nicht unbedächtig für zwei Menschen, von denen der eine noch ein ganz, ganz kleiner Mensch war.
Den Tag über war die Frau in einem Schreibmaschinenbureau und frühmorgens, die Erste im Hause, besorgte sie ihre kleine Wirtschaft für den ganzen Tag. Abends mußte sie oft noch bis spät in die Nacht hinein für ihre und ihres Kindes Kleidung nähen, und dann machte sie auch noch Handarbeiten für ein Geschäft. Noch lange, lange konnten die Sterne bezeugen, daß ihr grünes Lampenlicht am offenen Fenster brannte und sie sie fleißig stichend fand.
Der Trost der Arbeit war ihr reichlich geworden, die sie einst in ihrer Ehe so sehr vernüht hatte, weil ihr in „vornehmer Familie“ geborener und verwöhnter Mann durchaus nicht gestattete, daß sie eine

Bensdorp's
garantiert reiner
CACAO

Grösster Nährwert
Edelste Qualität

Wendelsteiner Brennessel-Kaaroil à M.—.60.
Gegen Schuppen, Dünghaar
Haarausfall
seit Jahrzehnten

Wendelsteiner Häusners Brennessel-Spirit
immer und immer wieder mit Erfolg angewandt.
Originalflaschen à M. 1.—, 2.—, 3.—
Zu haben in den Niederlagen:
Hofapothek, Carl Roth, Hofdrog., Theod. Walz, J. Lösch,
J. Dehn Nachf., W. Tscherning.

Sanften, langanhaltenden Schnitt
garantiert meine Spezial-Marke
Hummel-Rasiermesser,
in allen Breiten vorrätig!
Alte Rasiermesser werden bei
mir sorgfältig fachgemäß geschliffen
mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.

Telephon 1547. **Karl Hummel, Werderstr. 13.**

REISS'SCHER SAUG-HUT TRUMPF
„Trumpf“
Reiß'scher Saug-Hut
schliesst alle Mängel aus.
„Trumpf“ patentamtlich ge-
schützt.
„Trumpf“ besitzt dauernde Saug-
wirkung, weil feststehend.
„Trumpf“ lässt keinen Wind in
den Schornstein eindringen.
„Trumpf“ tadellose Herstellung
dauerhaft verzinkt.
Preis 12.50 Mark, 25 cm □
Auf Wunsch 8 Tage zur Probe.
Vertreter: **Eduard Maeyer,**
Blecherei- u. Installationsgeschäft,
Hirschstrasse 25. 24267-

DER ZWECK EINES
SCHORNSTEIN-AUFSATZES
IST: STÄNDIGE SAUGWIRKUNG
OHNE STÖRUNG.

geld- oder mienbringende Beschäftigung trieb in dem jungen, kinderlosen Haushalt. Bis er dann starb, und das Kind erst nachher geboren worden war. So erzählte sie den Leuten ihre einfache Vorgeschichte, als Frau Simone Schulz vor Jahresfrist hierher zog. Daß sie Schweres getragen hatte und wohl noch trug, war ihr anzumerken, aber auch, daß im Schatten ihrer geheimgelassenen Vergangenheit nichts Böses lag. Sie gehörte zu den wenigen Frauen, die, obwohl schon und jung, sich in stiller erster Selbstverständlichkeit so außer Konkurrenz mit anderen Schönen, Jungen stellen, daß Neid und Bosheit sich fast schämen, eine Handhabe zum Klatsch zu suchen.

Bei Tage hatte sie gegen Entgelt die schulentlassene Tochter der Hauswartin, einer Gemüthsänderin, zum Schutze und zur Wache bei ihrem einzigen Wertstück, ihrem kostbaren Schatz, einem hübschen, gefunden, lustigen Jungchen. Zwei Jahre war er nun alt, der Schelm. Getauft war er Hellmuth Simon Albrecht, in dem kleinen, fernen Gebirgsdörfchen, weit, weit im Süden, wo er auch geboren war — und sein Vater gestorben.

In ihr kleines Heim tretend, legte Simone ihre Pakete erst sorgsam an ihren Platz. Dann erst kam das schnüchlige, überwallende Mutterherz zu seinem Recht. Erst die Pflicht — dann die Freude; erst die Arbeit, die Förderung des Tages, dann Erholung und Lohn!

Die Zimmer zeigten die stille, gemüthliche, aber schlicht bürgerliche Einrichtung aus Peter Simon Schulz' Möbel- und Gelegenheitskauflager.

Im Schlafzimmer, das hell tapeziert und, obwohl klein, zwei große Fenster hatte, stand neben dem großen Bett jetzt ein kleines Bettchen mit Gardinen und hohen Säulen. Bei Tage wurden die Betten fortgenommen und Helmchen spielte auf der Matratze, in sicherer Umfriedung, denn so recht laufen konnte er noch nicht, und Mariechen, seine Hüterin, obwohl ein geistig ziemlich reifes Mädchen, konnte da auch besser mit ihm zurechtkommen, als wenn er in seiner wilden Lebhaftigkeit so immer durch die Stunde kollerte, unter das rote Plüschsofa kroch, auf Mutter's Schreibstisch kletterte, das glitzernde Tintenfaß haben wollte. Denn klettern konnte das Bäckchen wie ein Kästchen.

115,668 Liter

Spanischen weissen Panades (10,35 Alkoh.), **roten Alicante, Benicarlo, Priorato** (13 1/2 bis 17 ° Alkoh.), **1908er, 1909er, 1910er und 1911er** (Rotweine, auch als **Verschnittweine** zum ermäßigten Zollsätze von **Mk. 15.—** zugelassen) sowie **Portugiesische Rotweine** 1910er und **Insel Samos**, in nur besten naturreinen Qualitäten, sind teilweise eingetroffen und teilweise via **Cette** und **Amsterdam** hierher unterwegs. Wir offerieren dieselben sowie ab **Transitlager Karlsruhe** und, **Mannheim**, alle sonstigen **ausländ. Rot-, Weiß- u. Dessertweine**, wie: **Malaga, Madeira Sherry, Lacrimae Christi, Tarragonaweine, Portweine, Bordeaux- u. Burgunderweine, weiß u. rot, Vermouth di Torino** (in 4 Sorten) etc. billigst.

Wiederverkäufern beim Bezug in **Originalgebunden** höchsten **Rabatt.**

Franz Fischer & Cie, Karlsruhe
Weingroßhandlung
Ital., Griech.- und Spanisches Wein- und Trauben-Importgeschäft
Kreuzstraße 29 — am Hauptbahnhof — Steinstraße 29.

Hausfrauen, die einen guten
Billigen Caffee
bereiten wollen, kaufen
„Caffeelacta“
Caffee bester Provenienzen mit Surrogaten als Zusatz
Pfund 1 Mark

Vorzüge des Caffeelacta:
Größte Ersparnis, da billig und ergiebig, feinschmeckend und aromatisch, nahrhaft und nicht nervenerregend.
Nur in Paketen von 250 gr im Verkauf. — Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt. In besseren Kolonialwarengeschäften erhältlich.

Mietverträge sind zu haben in der **C. F. Müller-**
schen Hofbuchhandlung m. b. H.,
Ritterstr. 1, 2. Stock, sowie in der
Expedition des **Karlsru. Tagblattes.**

Eugen v. Steffeln Karlsruhe
Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
Eugen v. Steffeln
Grösch. Bad. Hofspezialiteur
Karlsruhe i. B.

Wasser-Heißluft-Licht-Heilverfahren
Elektrizität
Massage

Ambulatorium

Elektr. Lichtbad
Elektr. 4 Zellenbad

Alle Kuranwendungen werden vom **Arzt eigenhändig** verabreicht bzw. kontrolliert.
Dr. med. Otto Bloos
Kriegstr. 29 Tel. 2368.

Piano-Stimmen und Reparaturen
durch erprobte Fachleute unter persönlicher Ueberwachung des Unterzeichneten übernimmt unter Garantie
H. Maurer,
Grösch. Hofmeister,
Karlsruhe, Friedriehsplatz 5.

Erste Karlsruher Leiternfabrik
H. Raible,
Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Größe.
Haushaltungs- u. Geschäftsleitern Jagdhochsitz u. Schiabeitern Messlatten u. Nivellierlatten in bester Ausführung.

(Fortsetzung folgt.)